

Das zivilgesellschaftliche
Engagement ist vielfältig
- Mythos oder Wahrheit?

mit Alexandra Hebestreit und Svenja Mix




FAKTENCHECK

1. Immer weniger Menschen engagieren sich.
2. Die Alten engagieren sich, die Jungen nicht.
3. Das Engagement ist bunt und vielfältig.



FAKTENCHECK

1. Immer weniger Menschen engagieren sich.




Stimmt nicht. Der Anteil der Engagierten ist zwischen 1999 und 2019 bundesweit von 30,9 % auf 39,7% gestiegen. In Schleswig-Holstein liegt die Quote sogar bei 42,6 %.

Richtig ist hingegen, dass sich die Engagementformen ändern und Menschen sich zunehmend unabhängiger von klassischen Strukturen engagieren, kurzfristiger und zunehmend natürlich auch digital.



FAKTENCHECK

2. Die Alten engagieren sich, die Jungen nicht.



Stimmt nicht. Tatsächlich sind die Älteren unterrepräsentiert. In S-H engagiert sich die Altersgruppe der 14- 19-Jährigen sogar am stärksten (55 %), gefolgt von den 30- 49-Jährigen (52%) und den 20-29-Jährigen (48%). Ab 50 Jahren nimmt das Engagement ab.



FAKTENCHECK

3. Das Engagement ist bunt und vielfältig.

Nein.

Je höher die Bildung und das Einkommen, umso mehr Engagement:

- hoher BA 51,1%, mittlerer BA 37,4%, niedriger BA (26,3%)
- weniger Engagement bei Arbeitlosen und Ruheständler*innen

Menschen mit Behinderung haben wenig Zugang zu Engagement außerhalb von Interessenvertretungen.


Menschen mit eigener Zuwanderungserfahrung engagieren sich seltener (20,9%) als Menschen mit Migrationshintergrund ohne eigene Zuwanderungserfahrung (27%). Menschen mit Fluchterfahrung engagieren sich seltener (12%).

Die Engagementquote steigt mit der Bevölkerungsdichte.



FAKTENCHECK

Quellen



Simonson et. al. (Hrsg.) Freiwilliges Engagement in Deutschland. Empirische Studie zum bürgerschaftlichen Engagement. DZA, 2022

ZiviZ Policy Paper S-H

Länderprofil S-H